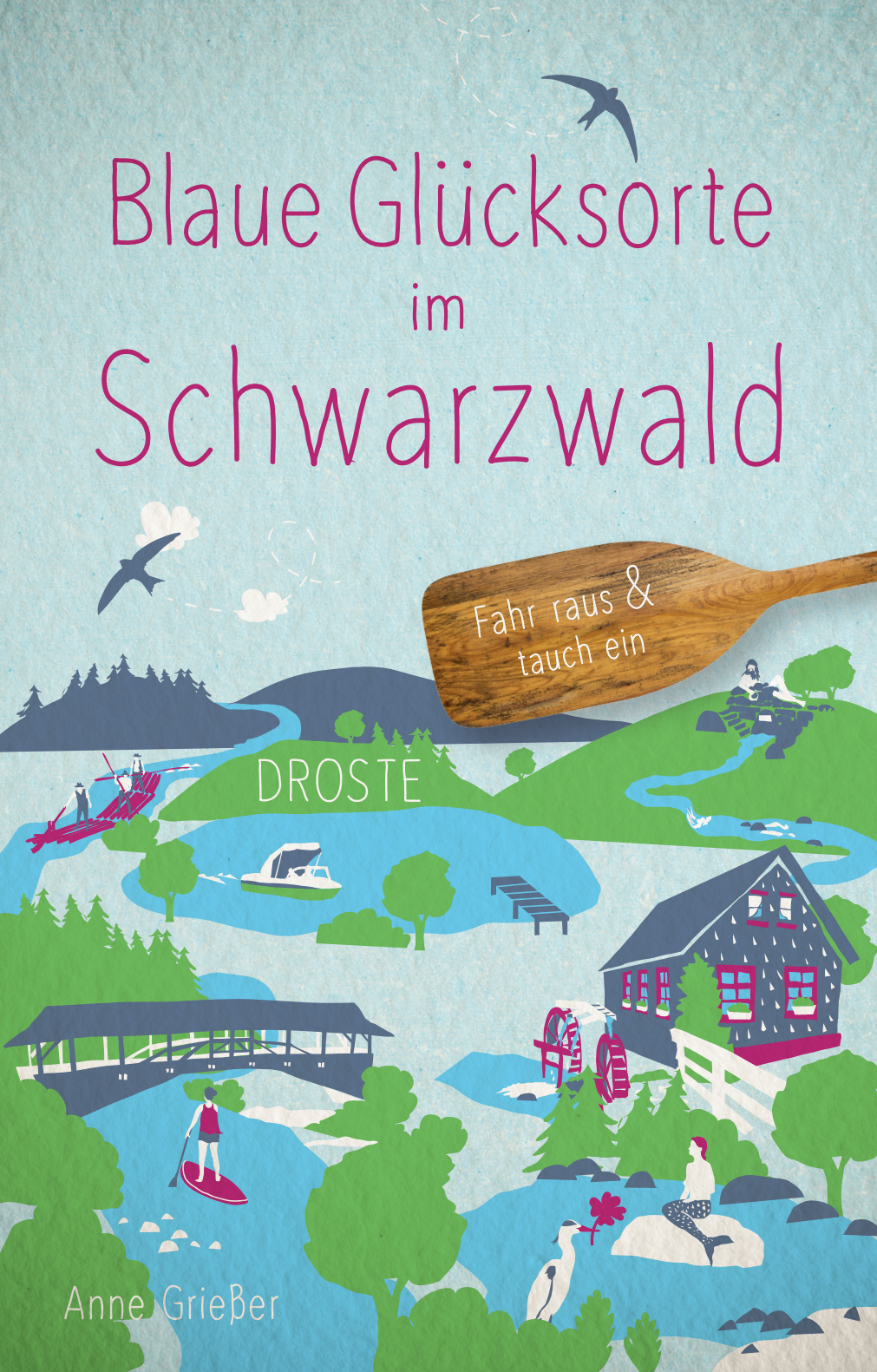




Blaue Glücksorte im Schwarzwald



Fahr raus &
tauch ein



DROSTE

Anne Griebner

Anne Grießer

Blaue Glücksorte im Schwarzwald

Fahr raus & tauch ein





Liebe Glucksuchende,



Waldbaden ist inzwischen ein Begriff, den alle kennen. Eintauchen in die Natur, das erholsame Grün aufsaugen. Baden im Blau ist allerdings noch viel wirksamer gegen Stress, wie man mittlerweile herausgefunden hat. Wasser ist beruhigend für Körper und Geist – und das schon nach wenigen Minuten. Wie gut, dass es im Schwarzwald beides gibt! Wald und Wasser bilden eine besonders wohltuende Einheit.

Es rauscht, gurgelt, fließt, strudelt, sprudelt, tropft und braust auf Schritt und Tritt. All diese Geräusche entfalten eine heilsame Wirkung für die Seele. Quellen, Bäche und Seen bilden die blauen Augen und Adern der Landschaft. Wandern am Fluss, Schwimmen im Naturbad, Staunen über Flora und Fauna der Wasserwelten, Spaß haben im Erlebnisbad, ruhige Momente am Moorsee genießen oder die Füße im Strudeloch kühlen – das berauschende Nass lässt sich auf viele Arten entdecken.

Mein persönlicher Erstkontakt mit dem Wasser des Schwarzwalds war der Mummelsee. Ich war noch ein Kind und gänzlich verzaubert von dem romantischen Anblick und den geheimnisvollen Sagen und Legenden, die sich um den See ranken. Bis heute sind viele weitere blaue Lieblingsorte hinzugekommen. Der Zauber jener ersten Erfahrung ist geblieben.

Springen Sie mit mir ins nasse Vergnügen und ich verspreche Ihnen, dass Sie Ihr ganz individuelles Glücksblau finden werden!

Ihre Anne Griebner



Deine Glücksorte ...

- 1 Ein Hoch auf den Fall**
Wasserfälle und Blackforestline
in Todtnau8
- 2 Ins Blau treten**
Mit dem Tretboot auf
dem Titisee10
- 3 Holz im Fluss**
Der Flößerpark in Wolfach12
- 4 Höllich schöne Strudel**
Die Teufelsküche im Albatal14
- 5 Kommen und Gehen**
Der temporäre Eichener See.....16
- 6 Rundum seesüchtig**
Eine Schiffsrundfahrt auf
dem Schluchsee18
- 7 Nixengeflüster**
Den Mummelsee-Legenden
auf der Spur20
- 8 Wald-Baden**
Der Schlüchtsee in
Grafenhausen22
- 9 Im Auenland**
Mit dem Stocherkahn durchs
Taubergießen24
- 10 Der Zauber des Anfangs**
Die Donauquelle in
Donaueschingen26
- 11 Picknick mit Seeblick**
Am idyllischen
Nonnenmattweiher28
- 12 Baden im Klosterweiher**
Das Naturfreibad in
Friedenweiler30
- 13 Retro-Strandbar-Feeling**
Zu Gast am Nimburger
Baggerseekiosk32
- 14 Auf die Bretter und los!**
SUP am Windfällweiher34
- 15 Abendidylle überall**
Am Bergsee in
Bad Säckingen36
- 16 Mit den Füßen im Wasser**
Auf den Fischtreppen
der Dreisam38
- 17 Denkmal mit Weitblick**
Im Freibad Kappel40
- 18 Wasser-Wege-Wissen**
Auf dem Wasserpfad
Alpirsbach-Reinerzau42
- 19 Ein See für alle**
Auszeit am Flückigersee
in Freiburg44
- 20 Grüße von Fischers Fritz**
Angeln im Forellenspark
Kleinenztal46



- | | |
|--|---|
| <p>21 Orient küsst Schwarzwald
Das Palais Thermal in
Bad Wildbad48</p> | <p>31 Tropische Lebensfreude
Die Poolbar im Badeparadies
Titisee68</p> |
| <p>22 Romantische Perle
Der Waldsee in Freiburg50</p> | <p>32 Schwimmen mit Karpfen
Das Naturbad in
St. Märgen70</p> |
| <p>23 Sea you & Ski too
Festival und Wakeboarding
am Tunisee.....52</p> | <p>33 Mystisch und fabelhaft
Der Mathisleweiher
bei Hinterzarten72</p> |
| <p>24 Glänzende Aussichten
Goldwaschen am Rhein
bei Istein54</p> | <p>34 Unter Strom
Natur und Technik an der
Schwarzenbachtalsperre74</p> |
| <p>25 Es klappert und rauscht
Ausflug zur
Hexenlochmühle.....56</p> | <p>35 Quellgewisper
Das Inhalatorium in
Badenweiler76</p> |
| <p>26 Klappe auf, Wasser marsch!
Sankenbachsee und
Wasserfall58</p> | <p>36 Ein kühnes Bauwerk
Die historische Holzbrücke
in Forbach78</p> |
| <p>27 Ode an die Mode
Das Wasserschloss
Inzlingen60</p> | <p>37 In aller Stille
Die Schutterquelle
am Geisberg80</p> |
| <p>28 Kleine wilde Schwester
Die Lotenbachklamm
bei Bonndorf.....62</p> | <p>38 Wie es strömt!
Das historische Flusskraftwerk
Stallegg82</p> |
| <p>29 Ich bau dir ein Schloss
Das Freiburger Wasserreservoir
im Sternwald64</p> | <p>39 Butter bei die Fische!
Im Fischrestaurant Zur alten Mühle
in Neuenbürg84</p> |
| <p>30 Auf dem Seeweg
Kleine Runde um
den Albstausee.....66</p> | <p>40 Träumen erlaubt
Am Schlossblicksee
in Ortenberg86</p> |

... noch mehr Glück für dich



- 41 Auf der Spur der Libelle**
Der Quellenerlebnispfad in
Bad Herrenalb88
- 42 Weggefährte Fluss**
Auf dem Murgtalradweg
Tour de Murg.....90
- 43 Wasser, Luft und Stein**
Die Tuffrinne in Dießen.....92
- 44 Farbspiele im Sprühregen**
Die Menzenschwander
Wasserfälle.....94
- 45 Verborgene Kräfte**
Der Krai-Woog-Gumpen96
- 46 Pack die Badehose ein**
Freizeitspaß an der
Nagoldtalsperre98
- 47 Auszeit mit Aussicht**
Das „Café am See“
am Schluchsee100
- 48 Im Reich des Krokodils**
Die Lützenschlucht
in Wildberg.....102
- 49 Rhein geschaut**
Der Weißstannenturm
in Kehl.....104
- 50 Die Sprache der Natur**
Am Badensee Leopoldinsel
in Sasbach.....106
- 51 Glucksendes Glück**
Schweinbachtal und
steinernes Brückle108
- 52 Bach-Stelzen**
Der Wasserpfad
Sulzbachtal110
- 53 Rauschen trifft Tiefe**
Sagenhafte Allerheiligen-
wasserfälle112
- 54 Im Teichrosenparadies**
Ein Ausflug zum
Huzenbacher See114
- 55 Hinreißendes Abenteuer**
Durch die wilde
Gauchachschlucht.....116
- 56 Wohliges Frösteln**
Bei den Zastler Eislöchern118
- 57 Kunst trifft Kneipp**
Die Wassertretstelle in
Grafenhausen120
- 58 Im Höhenrausch**
Die Triberger Wasserfälle122
- 59 Spür doch mal!**
Kraftort Herrenwieser See124
- 60 Plätschernde Kunst-Stücke**
Am Brünnelesweg
von Staufenberg.....126



- 61 Postkartenromantik**
Die Rainbauernmühle
in Ottenhöfen128
- 62 Kanu ahoi!**
Paddeln auf der Alten Elz130
- 63 Blau, grün und lebendig**
Campen am Kirnbergsee132
- 64 Er lebe hoch!**
Der historische Wasserturm
in Rastatt134
- 65 Von der Natur umarmt**
Der Glaswaldsee bei
Bad Rippoldsau-Schapbach136
- 66 Wie im Märchen**
Das Wasserschloss Glatt138
- 67 Gut auf den Weg gebracht**
Die Donauquelle bei
Furtwangen140
- 68 Batsch-nass!**
Da-Bach-na-Fahrt
in Schramberg142
- 69 Baden im Türkis**
Das Naturfreibad Kaltenbachsee
in Muggensturm144
- 70 Der sprechende Kanal**
Auf dem Oberkircher
Mühlbachpfad146
- 71 Im Bann des Walds**
Die Teichschlucht im
Simonswälder Tal148
- 72 Insel der Glückssteine**
Die Kiesenbacher Felsen
bei Albbruck150
- 73 Schilf, Moor und Zwitschern**
Im Schwenninger Moos152
- 74 Ganz in Weiß-Blau**
Die Caracalla Therme in
Baden-Baden154
- 75 Über 13 Brücken ...**
Durch die Gaishöll bei
Sasbachwalden156
- 76 Wasserspiele**
Die Fontänen von
Freudenstadt158
- 77 Kunst taucht auf**
Freiluftatelier in Schiltach160
- 78 Schaurig schön**
Die Edelfrauengrab-
Wasserfälle162
- 79 Zu neuen Ufern**
In den Rheinauen
bei Wyhl164
- 80 Die perfekte Welle**
Im Wasserpark Rulantica
in Rust166

Ein Hoch auf den Fall

1

Wasserfälle und Blackforestline in Todtnau

Es kribbelt. Ja doch, es kribbelt. Im Bauch und in den Beinen. Die Knie sind weicher als sonst. Der Gang federnder. Der erste Blick nach unten – eine kleine Herausforderung. Ganz schön hoch, diese Hängebrücke! Und sie schwankt. Je nach Wind und Menschenmenge, die sich darauf bewegt, mal mehr, mal weniger. Ein bisschen Abenteuer ist das schon. Aber das Adrenalin gehört zu einem Walk über die Blackforestline dazu. Schließlich schwebt sie an ihrem höchsten Punkt ganze 120 Meter über dem Talgrund. Da wiegen sich die Baumwipfel der Schwarzwaldtannen weit unterhalb und das Rauschen der Todtnauer Wasserfälle wird vom Sausen des Winds übertönt. Aber der Blick! Einfach grandios. Aus dieser Höhe sind alle fünf Fallstufen des Stübenbachs zu erkennen, 97 Meter stürzt sich das Wasser in die Tiefe.

TIPP

Den 11 Kilometer langen Wasserfallsteig ab dem Hebelhof (Feldberg) erwandern.

Hat man die sanft schwingende Brücke erst einmal betreten, kann man beliebig oft hin- und herlaufen – vorausgesetzt, man verlässt sie nicht. Es lohnt sich aber auch, zu Fuß die Wasserfallrunde zu drehen. Größtenteils ist er ruhig, der Stübenbach, entspricht gar nicht seinem Namen, der so viel wie „stiebender Bach“ bedeutet. Erst wenn er die Abbruchkante des Hanglochs erreicht, wird er zum tosenden Wasser und ergießt sich über die Felsen. Alteingesessene nennen ihn deshalb den Hangloch-

Wasserfall. Ein gut ausgebauter Fußweg führt an den Fallstufen entlang hinunter, es rauscht und saust und spritzt – herrlich erfrischend im Sommer. Gelegentlich lädt eine Himmelsliege zum Verschnaufen und Wassergetöse-Beobachten ein.

Oberhalb und unterhalb der Hauptfallstufe lässt sich der Stübenbach auf Stegen bequem überqueren. Dann geht es wieder bergauf, zurück zur Brücke. Und es kribbelt noch immer. Im Bauch und in den Beinen. Aber es ist ein angenehmes Kribbeln. Der Blick nach oben in den unendlichen Himmel oder nach unten ins grüne Naturparadies wird dadurch sogar noch atemberaubender. Die Blackforestline bietet beherzten Besuchern 450 Meter Freiheit und Abenteuer!

● Blackforestline Hängebrücke, Außer Ort 38, 79674 Todtnau, Tel. (0 76 71) 2 51 97 90
blackforestline.de

● ÖPNV: Haltestelle Hangloch



Ins Blau treten

2

Mit dem Tretboot auf dem Titisee

Wie große bunte Muschelschalen schaukeln die Boote in den sanften Wellen. Die Sonne lacht vom tiefblauen Himmel, am Ufer des Titisees gehen fröhliche Menschen spazieren. Auch auf dem Wasser herrscht reger Verkehr. Aber hier verlieren sich die Ausflugsboote nach und nach in der Ferne, das Gelächter der Passagiere dringt nur noch als gedämpftes Summen ans Ufer, bis es ganz verstummt. Im Tretboot ist ein wenig Muskelkraft gefragt. Aber dafür ist jeder sein eigener Kapitän. Wo es langgeht, bestimmt die Crew. Immer nah am Ufer bleiben? Kein Problem! Oder doch einen Abstecher in die Mitte des Sees wagen? Ein verborgenes Plätzchen ansteuern, wo es sich gut picknicken lässt? Wo ein paar romantische Minuten auf der Lauer liegen?

Der Titisee hat sich Anfang des 20. Jahrhunderts zum Lieblingsausflugssee im Südschwarzwald entwickelt. Obwohl der Lacus Titunsee schon 1050 erstmals erwähnt wurde, hielt der Gletschersee bis weit ins 19. Jahrhundert hinein einen Dornröschenschlaf. Wanderer schätzten seine Einsamkeit, Angler den Fischreichtum. Einer von ihnen war Franz Otto Eigler. Er vermisste am See allerdings einen Ort, an dem er sich stärken konnte. Kurzerhand schuf er selbst Abhilfe, eröffnete ein Blockhaus und später das erste Hotel am See. Richtig los ging es mit der Sommerfrische aber erst, als ab 1887 die Züge der Höllentalbahn am Titisee haltmachten. Das wildromantische Panorama, das glasklare Wasser – Urlauberherz, was willst du mehr?

Ein Mann namens Lorenz Winterhalder erkannte als Erster, dass der See vom See aus vielleicht am allerschönsten ist. Und schon tuckerten 1909 die ersten zwei Boote über das Wasser. Heute hat sich die Flotte vervielfacht. Für jeden Geschmack ist etwas dabei: Ruderboote, Ausflugschiffe, Schlauchboote. Und natürlich die guten alten Tretboote. Gelb, orange oder rot schaukeln sie in den sanften Wellen und strahlen mit der Sonne um die Wette. Auf geht's, Leinen los und ab ins Blaue!

TIPP

Die Seestraße in Titisee ist die beliebteste Flaniermeile im Schwarzwald.

- Titisee, 79822 Titisee-Neustadt
- ÖPNV: Bahnhof Titisee



Holz im Fluss

3

Der Flößerpark in Wolfach

Es muss schon beeindruckend gewesen sein, wenn die mehrere Hundert Meter langen Flöße auf der Kinzig vorbeisausten. Wenn die Männer in ihren hohen Stiefeln, die bis weit über die Knie reichten, alle Kraft aufbringen mussten, um das Ruder zu bedienen. Wenn die mächtigen Weißtannenstämme ihre Reise zum Rhein antraten, von wo aus sie bis nach Straßburg gelangten. Die gewaltigsten Stämme wurden nach Amsterdam verfrachtet, weshalb man sie schlicht Holländer nannte. Jahrhundertlang gehörte die Flößerei im Kinzigtal zum Alltagsbild, bescherte den mutigen Männern ihr täglich Brot. Leicht war diese Arbeit nicht! Die Schwarzwaldtannen mussten zunächst über lange Rutschbahnen, sogenannte Riesen, in eine Wasserstube geleitet werden, wo sie zu Gestören zusammengebunden wurden. Mehrere

solcher miteinander vertäuter Gestöre bildeten dann das Floß. Bis zur Mündung des Flusses in Kehl waren die Kinzigflößer für den Transport zuständig, danach übernahmen die Rheinflößer. 600 Jahre lang beherrschte das Gewerbe auf der Kinzig die Region – dann kam die Eisenbahn. Im Jahr 1894 kehrte Stille ein, bis sich die Stadt Wolfach zur 900-Jahrfeier 1984 plötzlich wieder an ihre Vergangenheit erinnerte.

Dort, wo es am schönsten ist, am Zusammenfluss von Wolf und Kinzig, befindet sich heute der Wolfacher Flößerpark. Er ist gleichzeitig die Endstation des Flößerpfads, der in zwei Etappen von Loßburg nach Wolfach führt. Im Flößerpark informieren Infotafeln über das abenteuerliche Gewerbe, über die mühsame und doch so erlebnisreiche Arbeit. Ein nachgebautes Gestör am Flussufer lässt die Geschichte lebendig werden. Der Verein der Kinzigflößer, der die alte Tradition bewahrt, hat auch einen Wiedofen originalgetreu nachgebaut. Wieden, so heißen die Schnüre aus kleinen verdrehten Ästen, mit denen die Flöße zusammengebunden wurden. Tja, und was wäre so ein Freilichtmuseum ohne Bistro! Mit verträumter Terrasse und Wintergarten ausgestattet, ist das Flößercafé der beste Lagerplatz am Fluss.

TIPP

Im Museum im Schloss Wolfach gibt es eine spannende Abteilung über die Kinzigflößerei.

- Flößerpark, Am Mühlegrün 3, 77709 Wolfach
- ÖPNV: Bahnhof Wolfach, ca. 750 Meter Fußweg

